



Berg & Fröhlich

GLÜCKSZEIT FÜR FAMILIEN



DROSTE

STUTTGART





Daniela Berg / Mareike Fröhlich

GLÜCKSZEIT FÜR FAMILIEN

STUTTGART

DROSTE





Liebe Familien,

gemeinsam ist Glück einfach schöner. Während der Entstehung dieses Buches ist uns wieder einmal bewusst geworden, wie wertvoll und wichtig gemeinsame Zeit ist – als Familie und mit den Herzensmenschen drumherum. Genau das hatten wir bei unserer Recherche, vielmehr Schatzsuche nach ganz besonderen Orten in unserer Heimatstadt Stuttgart und seiner wundervollen Region, im Blick. So sind wir zusammen die Wände hochgeklettert, haben den Ausgang im Maislabyrinth gesucht, uns im Fußballstadion auf Weihnachten eingestimmt, waren nachts mit Taschenlampen im Museum unterwegs und haben unsere kreative Seite ausgelebt.

In diesem Buch stellen wir ganz unterschiedliche Familienglück-Möglichkeiten vor: Sport und Spiel, Natur und Tiere, Kultur, Kreatives und Kulinarik – mal drinnen, mal draußen, rund um das ganze Jahr und für jedes Zeitbudget. Denn Glück ist vielfältig. Genauso wie die Menschen, die hinter diesen großartigen Orten stehen. Ihnen gilt unser Dank. Und ebenso unseren Familien und Freunden, die uns auch bei unserem dritten Reiseführer begleitet und unterstützt haben. Viel Spaß in und um Stuttgart wünschen

DANIELA BERG & MAREIKE FRÖHLICH







Kleine Pause



1	Eugenstaffel: Treppauf – treppab	08
2	Naturkundemuseum Stuttgart: Licht aus, Taschenlampe an	10
3	Café Poffers: Poffertjes gefällig?	12
4	VfB Stuttgart Kids-Tour: Hinter den Kulissen	14
5	Zahnradbahn: Mit der Zacke durch die Stadt	16
6	Kindermuseum Junges Schloss: Alles außer langweilig	18
7	Schönbuchturm: Bis zum Horizont	20

DIY: KIESELSTEINE BEMALEN

22

8	Padel Battle: Am Ball bleiben	24
9	Pappnase: Ein Raum voller Wunder	26
10	Stuttgart Citytour: Eine Runde Stuttgartglück	28
11	7L Motodrom: Rennfieber	30
12	Stadtbibliothek am Mailänder Platz: Abenteuer zwischen Buchdeckeln	32
13	Junges Ensemble Stuttgart: Limo zum Frühstück	34
14	Discgolf-Parcours im Galgenbergpark: Kettenklirren im Grünen	36
15	Stadtrandgärten des Hofes am Eichenhain: Gartenglück	38

DIY: EINEN MINI-GARTEN ANLEGEN

40

16	Sprungbude Filderstadt: Über den Schatten springen	42
17	Krimi-Rallye der Jugendagentur Stuttgart: Auf Spurensuche	44
18	Joseflesweg: Waldluft und Wiesenwege	46
19	Animatronikmuseum Magie der Objekte: Illusion von Leben	48
20	Maislabyrinth Renningen: Mitten im Maisfeld	50
21	Egelsee Heide: Spiel mit dem Wind	52
22	Mittelmühle Adelberg: Im Tal der Tannenbäume	54

DIY: VOGELFUTTERSTATION AUS EINER TANNENBAUMSPITZE

56

23	Pumptrack Stuttgart-Pfieningen: Und noch mal!	58
24	Fellbacher Salzwelten: Durchatmen	60
25	Besucherzentrum SkyLand: Fliegen, ohne abzuheben	62



Freie Zeit

26	Stadtteilbauernhof Bad Cannstatt: Entdeckungsreise	64
27	Höhlen im UNESCO-Global Geopark Schwäbische Alb: Ab in die Höhle	66
28	Märklineum: Magie auf Schienen und Rädern	68
29	Waldzentrum Natur.Erlebnis.Sindelfingen.: Ab in die Natur	70

DIY: BUNTE VÖGEL

72

30	nada's Cafébar und abloom – der Stall: Mittelalterlicher Advent	74
31	Sport- und Badezentrum Fildorado: Spaßiges Nass	76
32	Herzogliche Kugelbahn: Murrelreise im Wald	78
33	Sweets Bonbonmanufaktur: Süße Handarbeit	80
34	Waldhochseilgarten im Freizeitpark Rutesheim: Bis in die Baumwipfel	82
35	Forscherfabrik Schorndorf: Forscherfunken	84
36	Adventure Soccer Großbottwar: Zielsicher ins Vergnügen	86
37	Atelier Zeppelin: Mal dir die Welt	88

DIY: EINE SKYLINE SELBST GESTALTEN

90

38	Stuttgarter Weihnachtssingen: 8000 Stimmen für ein Fest	92
39	Schloss Filseck: Wo Wege schweben	94
40	Schauspiel Stuttgart: Geschichten, die verbinden	96
41	TOP Boulder: Gemeinsam an der Wand	98
42	Besucherbergwerk Tiefer Stollen: Unter Tage unterwegs	100
43	Wilde Ranch: Mit Alpakas durchs Aichtal	102
44	Black Light Stuttgart: Minigolf im Neonrausch	104
45	ForstBW Haus des Waldes: Ab in den Wald	106

DIY: HERBSTGESPENSTER

108

46	Heuchelberger Warte: Weinblick bis zum Horizont	110
47	Umwelt-Museum Hauff: Zwischen Meer und Mergel	112
48	Töpferlante Esslingen: Pinselstriche voll Fantasie	114
49	Abenteuerspielplatz Vaihingen: Knistern, Glut und Lachen	116

DIY: STOCKBROT AM LAGERFEUER

118

50	Sagenweg Pfullingen: Sagenhafter Weg	120
51	Freizeitanlage an der Lauchert: Abkühlung auf der Alb	122



Bunter Tag

- | | | |
|----|--|-----|
| 52 | Freudenstadt: Wasser, Wald & Weitblick | 124 |
| 53 | Schwaben Park: Was glüht denn da? | 126 |
| 54 | Felsenmeer im Wental: Das Meer aus Steinen | 128 |

DIY: EIN FLOß BAUEN

130

- | | | |
|----|---|-----|
| 55 | Monbachtal: Wildromantische Natur | 132 |
| 56 | Wasserspiele Schelmenklinge: Wasser marsch! | 134 |
| 57 | Himmelsgarten Schwäbisch Gmünd-Wetzgau: Himmlischer Tag | 136 |
| 58 | Haupt- und Landgestüt Marbach: Gestütsluft schnuppern | 138 |
| 59 | happy – der Schaukelweg Hechingen: Schaukeln macht glücklich! | 140 |

DIY: APFELWAFFELN AM STIEL

142

- | | | |
|----|--|-----|
| 60 | Schwäbische Waldbahn: Mit Volldampf voraus | 144 |
|----|--|-----|



Großes Abenteuer

- | | | |
|----|---|-----|
| 61 | Federsee und Federseemuseum: Wo der See sich Zeit lässt | 146 |
| 62 | Müllers Weingut & Weinstube im Auerberg: Nachts im Weinberg | 148 |
| 63 | Azur Camping Schwäbische Alb: Zwischen Weite und Wundern | 150 |
| 64 | Tannenburg: Schlafen wie ein Ritter | 152 |
| 65 | Ferienhof Fischer: Heuduft und Schwarzwaldglück | 154 |

DIY: BÄRLAUCHBUTTER SELBST MACHEN

156

- | | | |
|----|---|-----|
| 66 | Kocherfreibad und Campingplatz: Sommerglück | 158 |
| 67 | Jugendherberge Göppingen-Hohenstaufen: Eselglück und Stelzenhäuser | 160 |
| 68 | Campingpark Breitenauer See: Am, im und rund um den See | 162 |
| 69 | Hofgut Hopfenburg: Schlafen wie Weltenwanderer | 164 |
| 70 | Natur-Resort und Wildparadies Tripsdrill: Zwischen Bäumen und Bären | 166 |



1 Treppauf – treppab

Zwischen Aussicht und Auszeit zeigen die Stäffele Stuttgart von seiner schönsten Seite – und wer möchte, kann sich hier sportlich betätigen.



Eugenstaffel

Sünderstaffel und
Georg-Elser-Staffel,
stuttgart.de/stäffele

⊕ Schloßplatz oder
Bubenbad



Glück für Große:

Die Stadt aus einem neuen Blickwinkel betrachten.



Treppensteigen kann echtes Glück bedeuten – zumindest in Stuttgart. Denn kaum eine andere Stadt hat so viele versteckte Wege und Ausblicke wie die Schwabenmetropole mit ihren rund 400 Stäffele. Sie sind die Verbindungen zwischen oben und unten, gebaut, als die Stadt noch von Weinbergen umgeben war. So viel ist sicher: Den Reiz von damals haben sie nicht verloren. Wer an der Staatsoper startet, lässt den Trubel der Innenstadt schnell hinter sich. Zwischen dem Haus der Geschichte und dem Kammertheater beginnt die Eugenstraße, auch Eugenstein genannt. Bevor es Stufe für Stufe hinaufgeht, lassen sich Hände und Füße am Museumsplatz-Brunnen kühlen. Die Eugenstein führt vorbei am Wohnhaus des Dichters Eduard Mörike in der Moserstraße 22, kreuzt die Werastraße, in der der bekannte Künstler Willi Baumeister sein Atelier hatte, und überrascht mit üppigen Gärten. 175 Stufen lassen Jung und Alt schwäbisch „schnaufen“. Doch die Mühe wird belohnt: Oben auf dem Eugensplatz

wartet nicht nur eine der schönsten Aussichten über die Stadt, sondern auch eine Erfrischung vom Eiscafé Pinguin. Mit Mercedes- und MOPS-Eis oder anderen köstlichen Sorten macht man es sich auf den Bänken und Mäuerchen gemütlich und genießt den Blick auf die Dächer der Stadt.

Danach schlendert man die Alexanderstraße hinab, um zur nächsten Staffel zu gelangen. Vorbei kommt man am Kosmos Verlag, dem Geburtsort von „Die Siedler von Catan“ und „Die drei ???“. Hier lässt sich prima beim Stöbern Kraft für die 260 Stufen der Sünderstaffel sammeln, wo man nochmals von Grün überrascht wird. Der Blick durch die vielen Bäume der kleinen Grünanlage schenkt wieder ein anderes Bild auf die Stadt. Wer dann noch höher hinaus will, nimmt die 214 Stufen der Georg-Elser-Staffel zum Bubenbad. Belohnt wird man mit einem herrlichen Blick auf den bunten Stuttgarter Talkessel.





2 Licht aus, Taschenlampe an

Nachts im Museum, ohne andere Besucher. Im Dunkeln entdeckt man im Museum am Löwentor und Schloss Rosenstein, was am Tag so manches Mal übersehen wird.



**Naturkunde-
museum Stuttgart**

Schloss Rosenstein,
Rosenstein 14 und Museum
am Löwentor, Rosenstein 1,
70191 Stuttgart,
naturkundemuseum-bw.de

Ⓜ Mineralbäder



Glück für Große:

Neues über Tiere
von gestern und
heute lernen.



Freitagabende in Stuttgart bekommen in der dunklen Jahreszeit einen eigenen Zauber. Wenn die letzten Besucher gegangen sind und die Türen schließen, öffnen das Museum Schloss Rosenstein und das Museum am Löwentor ihre Räume, die man so nie erlebt: ohne Saalbeleuchtung, ohne Trubel, ohne Ablenkung. Die beiden Häuser wechseln sich wöchentlich ab, und jedes setzt im Dunkeln eigene Akzente.

Gestartet wird die Saison mit einer besonderen Halloween-Führung. Bei der Taschenlampenführung wird allen schnell klar, wie stark sich Wahrnehmung verändert, wenn nur ein schmaler Lichtkegel die Exponate beleuchtet. Im Schloss Rosenstein schimmert ein Fell; Geweihe und Flügel werfen schaurigen Schatten. Statt einer ganzen Szenerie zeigt sich ein einzelnes Detail, das plötzlich eine eigene Geschichte erzählt. Im Museum am Löwentor erscheinen die Fossilien und Skelette bei Nacht unheimlicher. Ein Knochen, der tagsüber unscheinbar ist, wirkt im Lichtstrahl

plötzlich massiv. Ein urzeitliches Tier sieht als Silhouette größer aus als am Tag. Die Führung nutzt genau dieses Spiel aus Licht und Schatten: Was im Hellen übersehen wird, tritt im Dunkeln kräftig hervor und löst Staunen aus. Selbst winzige Strukturen. Zähne, Krallen oder feine Versteinerungen bekommen so eine Wirkung, die tagsüber leicht verloren geht. Die Schritte werden leiser, die Stimmen auch, weil die Nacht im Museum alles geheimnisvoller macht. Jeder Guide gestaltet die Führung auf eigene Weise. Dabei werden Fragen beantwortet, Einblicke in alte Vorstellungen gegeben und überlieferte Mythen vorgestellt, die frühere Kulturen sich über Tiere und Fossilien erzählten. So wird der Abend nicht nur zu einem Blick ins Museum, sondern auch zu einer kleinen Reise in andere Zeiten, in der alle etwas lernen und Atmosphäre und ein angenehmes Gruseln ganz selbstverständlich zusammenfinden.



3 Poffertjes gefällig?

Wie wäre es mit einer niederländischen Pause?
Im Café Poffers wird sie zum Genussmoment für alle – nicht nur
für die, die Holland und dessen Kulinarik lieben.



Café Poffers

Urbanstraße 86
70182 Stuttgart
poffers.de
Ⓜ Staatsgalerie



Glück für Große:

Backmischung
mitnehmen und zu
Hause nachbacken.



Schon durch die großen Fenster fällt der Blick auf helle Tische, warme Farben und die Theke, an der frische Poffertjes zubereitet werden. Es duftet süß, irgendwo klappert Geschirr, und auf die Teller kommen kleine, fluffige Pfannkuchlein – golden gebacken und noch warm. Yvonne und Wasiliki stehen mit spürbarer Freude hinter ihrer Idee, denn die Poffertjes haben sie während eines Hollandurlaubs kennengelernt. Und weil sie nicht genug davon bekommen konnten, haben sie sie nach Stuttgart geholt. Die Ursprünge der feinen Speise liegen jedoch in Frankreich. Ende des 18. Jahrhunderts begannen Mönche in einem Kloster bei Bordeaux, wegen eines Mangels an Weizenmehl, Hostien mit Buchweizenmehl zu backen, und erfanden so die Vorläufer der Poffertjes. Während der Französischen Revolution gelangte das Rezept in die Niederlande, wo es verfeinert wurde. Anfangs wurden die Broedertjes vor allem auf Jahrmärkten angeboten, heute sind Poffertjes ein fester Bestandteil der niederländischen

Esskultur und werden traditionell mit Butter und Puderzucker serviert. Im Café Poffers ist die Auswahl riesig: von der klassischen Variante mit Puderzucker über fruchtige Toppings wie Apfelmus oder frische Beeren bis hin zu Kinderschokoladen-Soße. Wer es lieber herzhaft mag, findet Poffertjes mit Käse, Schinken, gebratenem Gemüse oder Feta und Oliven. Immer wieder überrascht das Café mit neuen, saisonalen Kreationen – zum Beispiel Zimt und Apfel im Herbst, Erdbeeren im Frühling oder einer winterlichen Nussmischung. Das Probieren macht Spaß, das Teilen ist schon ein Muss, damit man auch jedes Topping einmal kosten kann. Wer die Poffertjes lieber unterwegs genießen möchte, kann sie zum Mitnehmen bestellen – frisch verpackt, bleiben sie auch draußen im Park oder auf dem Spielplatz herrlich weich und lecker. Und so entsteht mitten in Stuttgart Holland-Feeling.